

Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM -, Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2007

I. Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM - wurde gemäß Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Sachsen-Anhalt unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Grundlage der Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagenachweises bildeten die Formblätter der Eigenbetriebsverordnung. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Vermerke zu den Restlaufzeiten im Anhang gegeben.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufgenommen werden können, wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM - wurde zum 01. Januar 2004 mit Stadtratsbeschluss Nummer 2760-75(III)03 vom 4. Dezember 2003 gegründet. Mit diesem Gründungsbeschluss erging gleichzeitig der Beschluss über die neue Eigenbetriebssatzung.

Der Wirtschaftsplan 2007 wurde in der öffentlichen Stadtratssitzung am 11. Dezember 2006 unter Beschlussnummer 1288-42(IV)06 beschlossen und im Amtsblatt Nr. 06 vom 21. Februar 2007 öffentlich bekannt gegeben.

Durch die Einordnung des Krematoriums als Betrieb gewerblicher Art unterliegt selbiges seit 01. Januar 2004 der Steuerpflicht und seit 01. Januar 2005 der Umsatzsteuerpflicht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt abzüglich gewährter Skonti und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear und zeitanteilig. In den Herstellungskosten sind auch die aktivierten Eigenleistungen auf

Basis der kalkulierten Stundensätze enthalten. Anlagenabgänge waren aufgrund von Einbruchsdiebstählen und Verschrottungen erforderlich. Weiterhin wurde gemäß Stadtratsbeschluss - Nr. 1626-54(IV)07 die Teilflächenrückübertragung aus dem Grundstück Wirtschaftshof Herrenkrug zum 31. Oktober 2007 vollzogen. Abweichend von den in der Drucksache manuell in einer ersten Hochrechnung ermittelten zeitanteiligen Gebäudeabschreibungen, ergaben sich bei der Berechnung über das Anlagenprogramm Newsystem ein um 4.905,72 EUR geringerer Abgangsbetrag bei den Restbuchwerten. Diese Beträge, entsprechend den tatsächlichen Restbuchwerten, wurden zum Abgang gebracht und über die allgemeine Rücklage (Eigenkapital) erfolgsneutral aus dem Sondervermögen herausgelöst. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe gemäß § 6 Abs. 2 EStG abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennwerten erfasst. Eventuelle Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt. Aufwandsrückstellungen für das Krematorium werden in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen ratierlich über die Jahre der Nutzung angesammelt, um jährliche Sprünge in der Gebührenkalkulation zu vermeiden. Ebenso wurden gemäß § 249 Abs. 2 HGB Aufwandsrückstellungen für zur Sanierung stehenden Friedhofsgebäude gebildet und zwar für die stark sanierungsbedürftige und unter Denkmalschutz stehende Friedhofskapelle auf dem Salbker Friedhof zur Vermeidung der baupolizeilichen Sperrung und der damit einhergehenden Gefahrenabwehr im öffentlichen Raum, für die in Schiefelage geratene und damit einhergehender Gefahrenabwehr für die unter Denkmalschutz stehende Friedhofsmauer auf dem Südfriedhof in ihrer Gesamtheit einschließlich der daran befindlichen Grabmale auf Basis eines Baugutachtens, für die marode Klinkerfassade des öffentlichen und unter Denkmalschutz stehenden Verwaltungsgebäudes auf dem Westfriedhof und die Turmreparatur der Groß Ottersleber Friedhofskapelle. Die aus dem selbigen Grunde in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden, da sie nicht zeitnah umzusetzen waren, in voller Höhe aufgelöst.

Weiterhin wurden Rückstellungen für 32 abgeschlossene bzw. zu erwartende Altersteilzeitverträge auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens eingestellt, wobei mögliche Anwärter ebenfalls Berücksichtigung fanden.

Für die Altverträge aus Grabstättennutzungsrechten bis 1990 besteht eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gemäß § 249 HGB. Die Rückstellung ist nach den Kosten für Grabunterhaltungsaufwendungen bemessen, die bei Erhebung von Friedhofunterhaltungsgebühren zu decken wären, und wird jährlich über die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe der nicht gedeckten Kosten (2007 T€ 250) verbraucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Im Rechnungsabgrenzungsposten werden die seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren sowie zweckgebundenen Mittel eingestellt, die erst in nachfolgenden Zeiträumen zu Erträgen werden. Die vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren werden seit 2002 entsprechend der zurzeit gültigen Friedhofssatzung auf insgesamt 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Des Weiteren sind Pachteinahmen für zukünftige Zeiträume enthalten.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die einzelnen Posten des **Anlagevermögens** sind unter Angabe der Abschreibungen des Wirtschaftsjahres im Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Von den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben T€ 5 (Vorjahr T€ 3) eine Restlaufzeit von über einem Jahr und T€ 1 von mehr als fünf Jahren.

Die **Forderungen an den Aufgabenträger einschließlich an dessen Einrichtungen** enthalten als wesentlichsten Betrag den Posten den Bestand der verbundenen Sonderkasse (Geldverkehrskonto) bei der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von T€ 6.805 (Vorjahr T€ 5.857).

Mit dem Stadtratsbeschluss Nummer: 1626-54(IV)07 vom 04. Oktober 2007 wurde das **Stammkapital** im Zuge der 1. Änderungssatzung zur Satzung des Eigenbetriebes SFM auf € 6.000.000,00 festgesetzt.

Die **allgemeinen Rücklage** mit einem Anfangsbestand von T€ 288 veränderte sich 2007 durch Sondervermögensveränderungen - Abgänge Objekte Herrenkrug in Höhe von T€ 308 – und Zuführungen des Restbetrages aus der Stammkapitaländerung von € 212 auf € 192.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (T€ 1.530) für übernommene Altgrabstättennutzungsverträge, externe Steuerberatungs-, Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 14) sowie Ver-

pflichtungen gegenüber dem Personal (T€ 1.026) und der Gartenbauberufsgenossenschaft von T€ 85. Zudem wurden Aufwandsrückstellungen im Krematoriumsbereich (T€ 360, davon T€ 153 zugeführt) die in mehrjährigen Intervallen anfallen, um die Ausgaben gleichmäßig auf die Perioden zu verteilen und für Friedhofseinrichtungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB über den gesamten Betrag von T€ 797 gebildet.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** gliedern sich wie folgt:

	Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	3.612	110	227	3.275
aus Lieferungen und Leistungen	572	570	2	0
gegenüber dem Aufgabenträger	172	172	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	239	239	0	0
	4.595	1.091	229	3.275

Als passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** werden hauptsächlich seit 1991 vereinnahmte Grabstättennutzungsgebühren eingestellt, die entsprechend der zurzeit gültigen Friedhofssatzung über 20 Jahre Nutzungsdauer jährlich erfolgswirksam aufgelöst werden. Die Entwicklung der Rechnungsabgrenzungsposten hat zum 31. Dezember 2007 folgenden Stand:

	01.01.2007	Zugang	Auflösung	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€
Grabstättennutzungsgebühren alt	826	0	156	670
Grabstättennutzungsgebühren neu	5.530	1.032	327	6.235
Pacht	17	8	10	15
	6.373	1.040	493	6.920

Die **Umsatzerlöse** wurden hauptsächlich auf der Basis der bestehenden internen Vereinbarungen mit den Ämtern der Landeshauptstadt Magdeburg zur Bewirtschaftung und Pflege der städtischen Grünflächen, Friedhöfe, Spielplätze und Brunnen mit T€ 9.058 erzielt, des weiteren durch Friedhofsgebühren von T€ 2.175, Kostenerstattungen nach dem Gräbergesetz von T€ 108 und auf Basis der Leistungsvereinbarung mit dem Gesundheitsamt von T€ 98.

Nachfolgend die detaillierte Zusammensetzung:

	T€
Leistungen öffentliches Stadtgrün	7.016
Bestattungsleistungen	2.175
Kostenerstattung öffentliches Grün Friedhöfe	1.639
Leistungen NKE	402
Kostenerstattung Kriegsgräber	108
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt	98
	11.438

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** von T€ 7 sind beim Bau der Urnengemeinschaftsgrabstätte auf dem Südfriedhof angefallen und enthalten die ermittelten Personal- und Maschinenstunden nach dem kalkulierten Stundensatz.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten u.a. mit T€ 254 die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, davon mit T€ 249 die Auflösung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, mit T€ 250 den Ausgleichsposten für den Verbrauch der Drohverlustrückstellungen aus Grabnutzungsverträgen, Erträge für die Lehrlingsausbildung von T€ 262, mit T€ 47 Erträge aus Schadenersatzforderungen, Erträge aus Leistungsverrechnungen mit Ämtern und Eigenbetrieben von T€ 31, Erstattungen nach dem Altersteilzeitgesetz und für Betreuungsaufwand von T€ 25, Miet- und Pachteinnahmen von T€ 75, Zivildiensterstattungen von T€ 23, Gewinne aus Anlagenabgängen von T€ 25, Brunnensponsoring von T€ 20 sowie periodenfremde Erträge von T€ 1.

Im **Materialaufwand** sind u. a. die Aufwendungen und Fremdleistungen für die Vergabe Grünpflege von T€ 257, Pflanzen, Bäume, Dünger von T€ 140, die Vergabe Baumpflege in Höhe von T€ 134, Material Kremation von T€ 89, Abfallentsorgung aus Grünpflege von T€ 108, Brunnensbewirtschaftung von T€ 40 und Spielplatzinstandhaltung von T€ 41 ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im wesentlichen Kfz-Kosten (T€ 444), Instandhaltung von Bauten (T€ 612), Raumkosten (T€ 180), Kosten für Wartung und Reparaturen des Krematoriums (T€ 266), Instandhaltung Außenanlagen (T€ 519), Leistungsverrechnung mit den Ämtern (T€ 98), Leistungen KID (T€ 105) sowie periodenfremde Aufwendungen (T€ 1). Weiterhin werden Verluste aus Anlagenabgängen von T€ 20 ausgewiesen, hauptsächlich verursacht durch Einbruchsdiebstähle und Verschrottungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag aus dem Betrieb gewerblicher Art (Krematorium) haben das Ergebnis mit T€ 92 belastet.

VI. Sonstige Pflicht- und ergänzende Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Durchschnittlich wurden im Wirtschaftsjahr 220 Mitarbeiter beschäftigt. Weitere Angaben zur Entwicklung des Stellenplanes enthält die Anlage 2 zum Anhang.

2. Zuständigkeiten des Eigenbetriebes

2.1 Betriebsleitung

Zur Betriebsleiterin wurde Frau Simone Andruscheck bestellt.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurden die Angaben über die gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung unterlassen.

2.2 Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörten im Abschlussjahr die nachfolgend aufgeführten Mitglieder an:

Den Vorsitz führte als namentlich benannter Vertreter des Oberbürgermeisters Herr Bernhard Czogalla (Bürgermeister) bzw. sein Stellvertreter Herr Klaus Zimmermann. Mit der Drucksache DS0235/07 benannte der Oberbürgermeister ab dem 01.07.2007 den Beigeordneten für Finanzen und Vermögen, Herrn Klaus Zimmermann, mit dem Vorsitz und zu seinem Stellvertreter wurde Herr Dr. Andreas Hartung, Fachbereichsleiter für den Fachbereich Finanzservice, bestellt.

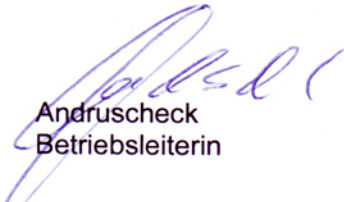
Die weiteren stimmberechtigten Mitglieder sind die Stadträte:

Anrede	Vorname	Name	Partei	Tätigkeit
Herr	Bernd	Krause	PDS	Dipl.-Agraringenieur
Herr	Bernd	Reppin	CDU	Straßenbahnfahrer
Herr	Wigbert	Schwenke	CDU	Landtagsabgeordneter

Anrede	Vorname	Name	Partei	Tätigkeit
Herr	Hilmar	Schoenberger	PDS	Dipl. Ingenieurökonom
Herr	Alfred	Westphal	Bündnis90/ Grüne (für FDP)	im Ruhestand
Herr	Hans- Dieter	Bromberg	SPD	Dipl.-Ing.
Frau	Eva	Fischer	Beschäftigten- vertreter	Beschäftigte im Eigenbetrieb SFM
Herr	Ralf	Blitz	Beschäftigten- vertreter	Beschäftigter im Eigenbetrieb SFM

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

Magdeburg, den 28. März 2008



Andruscheck
Betriebsleiterin

Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM -

Anlagennachweis - Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.792,27	18.094,30	0,00	0,00	134.886,57	85.805,76	8.850,30	0,00	94.656,06	40.230,51	30.986,51	6,56	29,83
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	15.225.788,90	13.542,14	618.552,43	47.988,65	14.668.767,26	3.028.727,68	430.725,46	308.778,75	3.150.674,39	11.518.092,87	12.197.061,22	2,94	78,52
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.472.538,31	42.391,01	0,00	0,00	1.514.929,32	571.317,76	89.937,01	0,00	661.254,77	853.674,55	901.220,55	5,94	56,35
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.697.344,84	48.834,01	94.686,96	0,00	4.651.491,89	3.218.957,43	280.073,86	76.607,08	3.422.424,21	1.229.067,68	1.478.387,41	6,02	26,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.020,67	709.507,63	0,00	-47.988,65	766.539,65	0,00	0,00	0,00	0,00	766.539,65	105.020,67	0,00	100,00
	21.500.692,72	814.274,79	713.239,39	0,00	21.601.728,12	6.819.002,87	800.736,33	385.385,83	7.234.353,37	14.367.374,75	14.681.689,85	3,71	66,51
	21.617.484,99	832.369,09	713.239,39	0,00	21.736.614,69	6.904.808,63	809.586,63	385.385,83	7.329.009,43	14.407.605,26	14.712.676,36	3,72	66,28

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inVbE)

	Plan 2007	Stand 01.01.2007	Stand 31.03.2007	Stand 30.06.2007	Stand 30.09.2007	Stand 31.12.2007	Durchschnitt 2007
Betriebsleitung	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70
Kaufmännisches Management	12,79	11,01	11,01	11,01	11,01	11,01	11,01
Friedhofs- und Bestattungsmanagement	66,15	51,57	50,69	62,08	62,08	50,95	56,45
Flächen- und Objektmanagement	32,93	28,78	29,06	29,73	29,06	28,83	29,17
Grünpflegemanagement	86,59	56,62	72,54	83,07	82,07	54,58	73,07
Technische Koordination	5,77	3,64	4,98	4,98	4,98	3,60	4,64
Zeitverträge/Anschlusstätigkeit Auszubildende	13,70	1,75	1,34	7,37	9,71	2,01	5,11
Stellenbörse	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90	0,90
Zwischensumme/Durchschnitt	222,53	157,97	174,22	202,84	203,51	155,58	184,04
Auszubildende (I.-III. Lehrjahr)	17,00	16,00	16,00	16,00	17,00	17,00	16,50
Gesamt	239,53	173,97	190,22	218,84	220,51	172,58	200,54